

# BEATE KELLERMAYER IST DEUTSCHE BOTSCHAFTERIN FÜR DIE STIFTUNG GEGEN MANGELERNÄHRUNG

Ihr Motto: „Genieße den Tag, denn jeder ist ein kleines Geschenk“

**„Ich weiß wovon ich spreche“, sagt Beate Kellermeyer, die seit März 2015 Botschafterin der Deutschen Stiftung für Mangelernährung ist. Angenommen hat sie diese Aufgabe, weil sie als Betroffene vom Vorstandsmitglied Professor Dr. Markus Masin, Uniklinikum Münster, gefragt worden ist.**

„Ich will helfen“, sagt sie lächelnd, denn sie habe selbst Hilfe erfahren. Namentlich nennt sie Professor Markus Masin und Dr. Josef Roters aus Lengerich. Beiden habe sie viel, ihr Leben, zu verdanken.

Wenn Beate Kellermeyer vom Kampf für ihr Leben erzählt, ist das ergreifend. Dennoch bleibt sie sachlich und lacht oft fröhlich. Das macht es einfach, ihr zuzuhören und mit ihr über ihren beachtlichen Lebensweg zu sprechen. Geboren ist Beate Kellermeyer in Ibbenbüren, jetzt lebt sie seit 14 Jahren

in Lengerich, wo sie sich ein eigenständiges Leben aufgebaut hat.

Die Grunderkrankung von Beate Kellermeyer ist seit der Geburt die sogenannte spastische Diplegie, eine massive Bewegungsstörung in Beinen und Armen. Mit 14 Jahren kam eine schwere Erkrankung hinzu, sie litt am Malabsorptionssyndrom, an spastischem Erbrechen. Ihr Körper kann die beim Essen aufgenommenen Nährstoffe nur noch unzureichend verwerten.

„Bis zu 20 Mal musste ich erbrechen und es wurde immer schlimmer, ohne Tüte konnte ich nicht das Haus verlassen. Ich konnte bald keine feste Nahrung mehr zu mir nehmen und wurde immer kraftloser.“ Und nun begann die Odyssee: von Arzt zu Arzt, von Klinik zu Klinik und von insgesamt 25 Operationen. Teile des Darms wurden entfernt. „Das einzige was funktioniert ist mein Kopf, so sagte ich oft“, lacht die 54jährige. Trotz der Er-

krankung hat sie ihre Ausbildung als Verwaltungsangestellte bei der Stadt Ibbenbüren absolviert und dort lange gearbeitet.

20 Jahre hat Dr. Josef Roters sie in seiner Praxis täglich mit zwei Infusionen mit Nährlösungen versorgt.

Dennoch geht es ihr im Laufe der Zeit immer schlechter, und als sie nur noch 32 Kilo wiegt, trifft sie eine Frau in ihrer Stoma - Selbsthilfegruppe die ihr rät: „Du kannst so nicht weiter machen, geh zu Professor Masin an der Uniklinik Münster.“

Wegen ihrer inzwischen entwickelten Krankenhaus-Panik sträubte sie sich zunächst gegen eine erneute Operation, die der Professor vorschlug, um den Weg zur künstlichen Ernährung einzuläuten. Doch in der Klinik sei man sehr rücksichtsvoll zu ihr gewesen, betont Kellermeyer, man habe Verständnis für ihre Aversion gegen Krankenhäuser gehabt. „Professor Masin und Dr. Roters haben mich immer wieder ermuntert.“

Ein Port-System wurde implantiert, anhand einer Blutanalyse wird die Nahrung in einer Apotheke unter sterilen Vorschriften hergestellt. Auch das sorgfältige Anschließen macht Beate Kellermeyer nach einer Eingewöhnungszeit selbstständig, und das inzwischen seit acht Jahren.

Unabhängig bleiben, das sei weiterhin ihr Ziel, sagt sie, und so hat sie mit ganzer Kraft darauf hin gearbeitet, ein Stück Normalität in ihr Leben zu bringen. „Ich kann auch Auto fahren“, freut sie sich. Nicht immer gehe es ihr



gut, manchmal fühle sie sich müde und geschafft. Aber sie liebt es Spruchkarten zu sammeln, die ihr Mut machen, ihr die notwendige Kraft geben, zum Beispiel mit dem Spruch: „Genieße den Tag, denn jeder ist ein kleines Geschenk.“

Nun will Beate Kellermeyer alle Kraft für ihre Aufgabe als Botschafterin einsetzen. Sie hat schon die Bürgermeister verschiedener Städte besucht, und erfahren: „Es gibt viele Menschen, die mich unterstützen, um die Krankheit auszubremsen.“ Dabei möchte sie auch über die Krankheit aufklären, Flyer verteilen, Ausstellungen in Rathäusern, zunächst im Kreis Steinfurt, später auch darüber hinaus, organisieren- ihre Ideenreichtum ist groß.

Sprecherin Claudia Klerk stellt Beate Kellermeyer auf der Website der Stiftung vor:

„Wir sind immer wieder tief beeindruckt von ihrer Tatkraft und der mitreißenden Art, mit der Frau Kellermeyer sich für unsere Arbeit einsetzt. Schnell war klar: wir können uns einfach keine bessere Botschafterin für unsere Stiftung wünschen. Und so haben wir sie gefragt, ob sie sich vorstellen könnte, künftig auch offiziell in dieser Funktion für uns tätig zu sein. Sie konnte und wollte, und so freuen wir uns sehr, Ihnen Beate Kellermeyer als unsere neue Stiftungs-Botschafterin vorstellen zu dürfen. Auf eine weiterhin tolle und inspirierende Zusammenarbeit, liebe Frau Kellermeyer!“ (pd)

 Schlütersche Apotheke



**Wir überprüfen Ihr  
BLUTDRUCKMESSGERÄT!**

Bringen Sie einfach in den nächsten Tagen\* Ihr Gerät bei uns vorbei.

\*bis zum 8. Oktober

*gesund leben*  
IHRE APOTHEKE IN RECKE

Hopstener Straße 1a  
49509 Recke  
Tel. 05453 / 32 21  
www.apotheke-recke.de


KIEFERORTHOPÄDIE + IMPLANTOLOGIE + ÄSTHETIK + CHIRURGIE + PROPHYLAXE + ZAHNTECHNIK

 zMZ +recke  
ZAHNMEDIZINISCHES ZENTRUM RECKE

POTTKAMP 3 · 49509 RECKE  
TEL 0 54 53 · 93 38-0  
FAX 0 54 53 · 93 38-28  
INFO@ZMZ-RECKE.DE  
WWW.ZMZ-RECKE.DE



ZEIT FÜR IHRE GESUNDHEIT



Näheres über die die Deutsche Stiftung gegen Mangelernährung mit Sitz in Bonn: [www.dsgme.de](http://www.dsgme.de)